

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 6.

Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Seiten, einmal inseriert, kosten \$1, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 1 Jahr \$4.50, auf 2 Jahr \$7.50, und auf 3 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Seiten im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Inserationen nur die Hälfte der Gebühren.

Freitag, den 19. Februar 1858.

Nummer 13.

Neu-Braunfelscher Zeitung

Wirkung des Krieges auf die politischen Parteien.

Die Republik hat allerdings mit dem politischen Parteienscheine und dessen Wahlkämpfen nichts zu schaffen. Weil aber doch Karlsruhe sich über Landes nicht seitens mit dem Willen abgesetzt (auch am Missionszeitung), muss ich auch dann und wann von dem ersten der Zeitung einen politischen Artikel lesen. Der „Herald“ macht dieser Tage eine Gelegenheit der Wahl auf vier Parteien ausführlich. Da sind 1. die Demokraten, 2. die Amerikaner, 3. die Republikaner und 4. die Abolitionisten.

No. 1. Unter den Demokraten ist es ein guter Thell eingekommen, sind auch die meisten Deutschen und fast alle Österreicher, die auch von anderen Nationalitäten. Der demokratische Geist auf vier Parteien geltend machen. Sie sind zwar viele, sehr schwach und andere Geheimbündler haben auch Wohl — unter den demokratischen Deutschen sind es friedfertige Freunde, die wegen Religion keinen Spezialzug anstreben. Ja, es sind ganz gewöhnliche Christen, die drunter nach jener schönen Mutter. Sie in Wölfe's Faust:

Nichts besiegtes weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen,

Als Gespräch von Krieg und Kriegsgeschehnissen;

Wenn blühen weit in der Tiefe,

Die Böller auf einander schlagen.

Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus,

Und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe gleiten;

Dann lebt man Abends früh nach Hause und segnet Fried und Friedenszeiten,

Trunken, Gedanken,

Was jener Democrat in Philadelphia einst unruhiger Gesellschaft ausgerufen hat:

„Nicht mit euch habe ich das in nicht so ganz.“ Nun und Frieden ist ein großes Gut

in dieser Hinsicht halt ich's auch mit der

Demokratie, d. h. mit der ruhigen, siedelnden, beruhenden,

conservativen Politik, wie z. B. der Hr.

Die schweren Befehle befahl — zum Anger oder

rastlosen, Windbeutel Pfaffenfresser, Kür-

zern und Menschenmörder.

No. 2. Die Amerikanische Partei

hat durchweg aus den früheren Knowl-

edge, mit dem preiswerten Schwert des

demokratischen und katholischen Hauses. Es sind

zu unzähliger Sorte von Leuten nicht

zu nennen, die diese Partei, in ihrer

und am meisten in der Armut, in der

Arbeitslosigkeit, in der Verarmung, in der

bleibt denn den Bürgern des Volkes nichts von zusammenzutun, welches ein Consilium unterhalten würde, die der unsicher gewinnt und — Hoffnungslosen. Eheres mit den Confédérés genug sein, das zweite ist eine solche Verhüttung in soviel äusserlicher Hinsicht und das Dreitheft das Material, um auf denselben Theil der heranwachsenden Jugend einzutreten, der von jeder dem empfängt ist zu greifen ist. (Gewöhnlich armstigen Schichten von Schülern, die weder hineinreichen, gleich noch Geschäft besitzen, um auf Herr und Kurfürst ihrer Schweiz einzutreten, bleibt zuletzt so gut in Amerika wie Lipppe-Detmold nur das letzte genannte Feld ihrer pädagogischen Wirklichkeit übrig.)

Die Musterrepublik.

Unter dieser Überschrift erschien im N. C. Delta die Correspondenz eines Amerikaners, welcher sich während der im December v. J. in der Schweiz stattfindenden Tagssitzung in Bern ausführte und ein überaus günstiges Urtheil über die Verfassung der Schweizer Republik und die Weisheit der dortigen Regierung erzielte. Nach einem etwas langen aber schönen Eingang, bei welchen die selbst in Winter den fassenden Naturphänomene mit kräftigen Sprüchen gezeichnet sind, sagt der Verfasser: Ich hatte mir gesmeint, daß Nidus, was nun in der Schweiz des Beweckens wert war, meiner Beobachtung entgangen war, denn mehr wie einmal hatte ich dieses kleine Land mit einem Ranzeneinrucke, Alpenstode und meinem Bleistift von dem Constanzer See bis zum Pugno durchwandelt und vom Pugno bis zu den Tyroli Alpen. Ich hatte auf allen verläufigen Berggräben geschlafen, um Zeuge der aufgängen Sonne zu sein, alle die wundervollen Wasserfälle und Gletscher betrachtet und, wie andere Touristen, in die Bücher von mehr als der Hälfte der Hotels in der Konföderation meinen Namen eingetragen, aber ich muß gestehen, daß ein ganz neuer und unerwarteter Anblick sich mir bei meiner diesmalen Anwesenheit darbot. Wie sehr ich auch früher von den Wundern der Natur entzückt war, so verschwinden sie doch zu nichts, wenn man sie mit den interessantesten politischen Ereignissen vergleicht, von welchen während der letzten Woche in Bern Zeuge war, und kann mich nicht enthalten, Ihnen einen Theil meiner döstlich gemachten Erfahrungen mitzuteilen.

Es gibt kein bemerkenswerthes politisches Phänomen in der alten Welt, nach einem erfreulicheres. Ein Beispiel für einen Amerikaner, als die kleine Republik, die in dem Herzen von Europa ebenso aufrecht steht und den sie umgebenden Despotismus trost, der von jeher über ihren Untergang brütete. Welche mächtige Urfach hat für mehr als 500 Jahre diese Confederation zusammengehalten? Welche hintere Kraft ist es, die so lange mit unaufhörlichen Banton diese 22 Cantone vereinigt hat, die von 3 verschiedenen Nationen bewohnt werden, die verschiedene Sprachen sprechen und in ihren Sitten und Gebräuchen verschieden sind? Diese Frage ist sehr wichtig und verdient mit Recht die Beantwortung eines republikanischen Staatsmannes.

Auf jeden Fall ist die gegenseitige Sicherheit unter den europäischen Mächten einer der Ursachen, daß die Integrität der Schweiz aufrecht steht und den sie umgebenden Despotismus trost, der von jeher über ihren Untergang brütete. Welche mächtige Urfach hat für mehr als 500 Jahre diese Confederation zusammengehalten? Welche hintere Kraft ist es, die so lange mit unaufhörlichen Banton diese 22 Cantone vereinigt hat, die von 3 verschiedenen Nationen bewohnt werden, die verschiedene Sprachen sprechen und in ihren Sitten und Gebräuchen verschieden sind? Diese Frage ist sehr wichtig und verdient mit Recht die Beantwortung eines republikanischen Staatsmannes.

Auf jeden Fall ist die gegenseitige Sicherheit unter den europäischen Mächten einer

der Ursachen, daß die Integrität der Schweiz erhalten wird, denn man fürchtet, daß die Alpen, die den strategischen Schlüssel zum Continent bilden, in anderen Händen, als denen einer schwachen und neutralen Macht sind. Aber das wahre Geheimnis der Sicherhaltung der Schweizer Union, die so viele fremdartige Elemente enthält, liegt in der weisen Anwendung des Föderativen Systems, von welchem die Erfahrung zeigte hat, daß es ganz besonders für republikanische Verfassungen angemessen ist, wie z. B. in den Vereinigten Staaten und in der Schweiz, die einzigen Republiken in der Welt, die diesen Namen verdienen.

Seitdem der mutige Bund der 3 kleinen Wallentäler sich im Jahre 1207 auf dem Rütti versammelte und ihr Leben, ihr Vermögen und ihre Ehre zum Pfande setzten, daß sie ihr Land von dem despotischen Joch des Reichs befreien würden, hat die Schweiz der Menschheit das bewundernswürdige Schauspiel einer altrömischen und steigenden Entwicklung eines Volksgesetzes dargeboten. Ein Kanton nach dem andern ist der Conföderation einverlebt worden mit gleichen Rechten wie die anderen Theile des Staatskörpers. Sectionelle Bestrebungen und Gesetze, die einzelne Theile des Staatsbürgerschaft begünstigen, sind immer mit Verachtung zurückgewiesen worden* und jederzeit war das ruhmwürdige Motto in Kraft: „Einer für Alle und Alle für Einen.“

Die Sicherheit hat ihre Rechte und Privilegien war jederzeit bei den Cantonen so stark, daß die Annäherung an eine centralistische Regierung fehlgeschlagen, bis 1848. Der freie Schweizer wollte niemals eine konzentrische oder gebietstische Form der Regierung ertragen und floss, wenn diese eine Republik wäre. Sie sind die hartnäckigsten Anhänger von der Lehre des Staatsrechtes. Aber die Mängel ihrer alten Constitution, die den früheren Artikel unserer Conföderation ähnlich waren, wurden so deutlich, daß allgemein der Wunsch für ihre Abstellung geäußert wurde und im Jahre 1848, nachdem der Sonderbund vernichtet war, welcher durch auswärtige Mächte unterstützt, die Vorsteigung der 7 kleinen

Staaten überschritten, welche ein Consilium unterhalten würde, die der unsicher gewinnt und — Hoffnungslosen. Eheres mit den Confédérés genug sein, das zweite ist eine solche Verhüttung in soviel äusserlicher Hinsicht und das Dreitheft das Material, um auf denselben Theil der heranwachsenden Jugend einzutreten, der von jeder dem empfängt ist zu greifen ist. (Gewöhnlich armstigen Schichten von Schülern, die weder hineinreichen, gleich noch Geschäft besitzen, um auf Herr und Kurfürst ihrer Schweiz einzutreten, bleibt zuletzt so gut in Amerika wie Lipppe-Detmold nur das letzte genannte Feld ihrer pädagogischen Wirklichkeit übrig.)

Der Hauptunterschied zwischen der amerikanischen und der Schweizer Constitution findet in dem executive Zweige der Regierung statt. In unserem Präsidenten haben wir die Einheit und Macht des monarchischen Systems beibehalten; aber in der Schweiz ist das executive Departement aus 7 Mitgliedern zusammengestellt, welche für den Zeitraum von 3 Jahren von der Bundesversammlung durch gemeinsame Abstimmung gewählt werden und den Namen Bundepräsidium haben. Diese Mitglieder sind aus verschiedenen Gremien der Schweiz gewählt, keine Stimme für Sonderinteressen kommt dabei in's Spiel und die kleinen Cantone können dabei, bei der gesetzgebenden wie bei der ausführenden Gewalt, eben so stark repräsentiert werden, wie die grossen. Der Präsident der Conföderation wird für ein Jahr gewählt und zwar aus den Mitgliedern des Bundesrates und durch die Bundesversammlung. Er führt bei den Beurteilungen dieses Körpers den Vorsitz und ist zu gleicher Zeit Minister der außenpolitischen Angelegenheiten und Director des politischen Departements. Die anderen Departemente, Krieg, Rechtsfrage, Finanzen, Handel, Postamt und das Justiz sind unter der Direction des Bundepräsidiums (welcher unabänderlich dem Präsidenten) und anderer Mitglieder des Bundepräsidiums. Die Lehrer von Abwesen mit den Beamten verhältnismäßig unbekannt in der Schweiz ist, so behält man die Staatsdienste gewöhnlich so lange im Amt, als sie sich ehrlich, zuverlässig und tüchtig erweisen.

Vor wenigen Tagen wurden die 7 Mitglieder durch große Majoritäten wieder erwählt und Mr. Farter nimmt bereits zum dritten Male den Präsidentenstuhl ein. Auch sind in dieser Republik junge Männer nicht wegen ihrer Jugend in Misere. Mr. Horner, der gegenwärtige Präsident ist nur 27 Jahre alt und Mr. Stämpfli, einer seiner Vorgänger, ein edles Beispiel des jungen Schweiz, ist nur wenige Jahre älter.

Die Mitglieder des Staates (Senates) sind für den Zeitraum von einem Jahr von den verschiedenen Cantonal-Legislaturen gewählt, 2 von jedem Kanton, nicht in Allem 44. Die Mitglieder des Nationalrates (Haus der Repräsentanten) sind für den Zeitraum von 3 Jahren gewählt und zwar von dem Volke, im Verhältniß von einem Repräsentanten für jede 20,000 Einwohner. Ihre Anzahl ist 110. Die Mitglieder des Bundepräsidiums erscheinen vor beiden Häusern, um an den Debatten Anteil zu nehmen, erklären die Politik der Regierung und beantworten Fragen.

Das Capitol der Schweiz ist gerade vollendet und ist zur Aufnahme des Bundepräsidiums, des Staates, des Nationalrates und des Bundegerichts bestimmt. Es ist ein großes imponierendes Gebäude, überhaupt über den Hauptsaal und mit einer Aussicht über die Berner Alpen, die in der Gestaltung wie die zärtlichen Zinnen einer mächtigen Festung erscheinen. Obwohl das Stil des Bundepräsidiums, wie das Gebäude genannt ist, etwas schwerfällig erscheint, so stimmt er doch sehr gut mit der Eleganz und Einschätzung des Schweizer Charakters überein.

Mit großem Interesse habe ich den Debatten der beiden Häuser beigewohnt. Keine Dinge von großer Wichtigkeit wurden verhandelt, aber die geschäftsmäßige Weise der Mitglieder gefiel mir. Keine lebhafte Zeit wird mit unmöglichem und abstrusen Beweisen verloren, keinem Bumcombe-Namen werden gehalten, und in der That, der gesuchte Sinn des Volkes würde so etwas nicht dulden. Schulungen-Nhetor ist hier gar nicht an ihrem Platz und die Reden sind selten eine halbe Stunde lang, aber sie treffen fast immer den Nagel auf den Kopf. Auf diese Weise werden in verhältnismäßig kurzer Zeit viele Weisheiten erlangt und selten hat eine Sitzung länger als einen Monat gedauert.

Für einen Helden ist hier nichts sonderbares, als eine Debatte anzuhören, die in 3 verschleierten Sprachen geführt wird. Das Italienische wird jedoch selten gebraucht und das Deutsche ist die vorherrschende Sprache, da sie von ungefähr 3 Vierteltheilen der Bevölkerung gesprochen wird.

Die Schweizer Regierung ist im Verhältniß zur Bevölkerungszahl, 2,500,000 vielleicht die ökonomischste in der ganzen Welt. Die Durchschnittsausgaben der einzelnen Kantone liegen unter einer Million Dollar. Die wenigen Einfüsse kommen von kaum nennenswerten Eingangs- und Durchgangsstädten und vom Briefporto und Personenfrachten, welche sonderbare Weise mit den Geschäften der Regierung gehören. Eine Staatschuld existiert nicht.

Die politische Atmosphäre in Bern ist

noch weniger rein, als die der sie umgebenden Alpenriesel. Man hört nicht von Ältern volljähriger Besitzung und Betrug. Pro tection für Staatsarbeiten und das hohe Einkommen auf die Legislatur hat ganzlich aufgeht. Jedes Bißg. der Regierung ist freiwillig hier betrieben. Sondertheile er umgekehrt 6 Tage, lebt von Brotzeln und Salaten, das Hauses ohne Heuer unter Lebensbedingungen und Belegschaften wird keine Gelegenheit geboten, um sich jetzt durch seine Contrakte zu bereichern. Banderkasse gibt es nur wenig und diese sind sehr häufig verdeckt. Läßt es Deinen gezeigt ihn, welche über den unterhalbmässigen kleinen Gebotshalt auf \$3000 erhöht wurde, die Ultra-liberalen ein großes Geschäft über eine solche Verhinderung erheben. Es ist hier das Amt und nicht dessen Eintritt, welche Würde verleiht. Der Präsident des Schweizerlandes lebt in einfachen gemieteten Zimmern und hat nur einen Bediener. Er gibt keine brillanten Gesellschaften, noch führt er jedes Jahr, er schafft das Kind und zieht es in einer Wohnung, ohne zu wissen, woher. Wieder kam die Macht und sein Haus erschien. Am nächsten Tage war er nicht mehr im Stande das Biß zu treiben. Er grub sich Brotzeln und ließ das Biß gräßen. Da der Eigentümer des Bißes einen Schlagstock brauchte, sandte er 2 Männer aus, die dann den Kunden 15 Meilen von dem nächsten Hause und 50 Meilen von dem Platze fanden, wo ihn die Indianer zurückgelassen hatten. Er war 20 Tage lang in der Wildnis, seine Füße waren und voll Frostbeulen.

Nach den Angaben des Indianer-Agenten Neighbors ist in vierzig der lebenden Indianer mehr Gefahr erhaben worden, als durch die Thatsachen gerechtfertigt wird. Vor Allem behauptet Neighbors, daß die Indianer der Reserve keinen Theil an den Räuberien hätten und das sie während der letzten 3 Monate nach der strengsten Untersuchung für unschuldig befunden wurden. Die Indianer, welche die Pferde des Hrn. Mullens geklauten und dessen Brüder ermordet, sind ebenso verurtheilt worden. Ein Indianer, der beim Überfall auf den Biß bei Buren & Comp. — Hr. A. B. Barrow, ein Bürger dieser County benachrichtigt die Farmer, daß die Hr. Winslow & Co. in Atlanta, Ga., Mühl und Kessel zur Industrieleitung und Sogbo zu verkaufen haben. Die Mühl kostet \$50, die Kessel das Stück \$10.

Der Intelligenz vom 17. d. M. erfuhr

von einem Reisenden der eben von Sisterdale

gekommen war, daß eine Angabe Soldaten von Camp Verde die Indianer, die neu

gekämpft haben, in einer

Welt weit vorliegen und einen alten

Häuptling mit seiner Hütte einholten. Als

der alte Indianer sah, daß er nicht mehr entkommen konnte, brachte er die Squaw mit einem großen Messer und, sobald zwei oder

drei Soldaten ehe es diesen gelang ihn zu töten. (Der Intelligenz scheint dieser Erzählung keinen großen Glauben beizumessen.)

Houston. Der Telegraph sagt, daß

man den Plan hat, in dieser Stadt ein Theater zu etablieren.

Galeson, 6 Febr. Da unsere ganz

so genau über diese Einzelheiten der Indianerbauern unterrichtet sein konnte, ohne mehr

dagogen gehabt zu haben, als geschehen ist.

Sollten diese Indianer nicht auch manchmal

ihre Agenten täuschen? Ein sehr auffallen-

des Beispiel einer solchen Täuschung haben

wir hier bei Beaumont vor ungesäte 12 Jahren

selbst erlebt. Hr. Neighbors war da-

mal mit einem Stamm der Tonaways

oberhalb unserer Stadt im Lager. Schreiter

dieses und noch viele hier lebende Zeugen

sagen es, wie diese Tonaways einen geflüchteten Indianer verzehrt. Es war für sie

ein großes Fest, bei welchem unter Anderem

ein Arm des Geschlachten an einer Stange

aufgehängt war, um welches herumtanzt

wurde, während mit anderen Gliedmaßen

des Gedrehten von den Squaws ein schöner

Muthwillen getrieben wurde. Hr. Neighbors

nahm die Pfeile und schoss zwei oder

drei Soldaten ehe es diesen gelang ihn zu töten. (Der Intelligenz scheint dieser Erzählung keinen großen Glauben beizumessen.)

Congress. — Die Staats-Constitu-

tion von Oregon wurde eingereicht und an

das Committee übergeben.

Der Free Soil-Deputat von Kansas (Por-

rot) hat Gesamtbeschlüsse der Kansas-Leg-

islatur gegen die Aufnahme unter der Le-

compton-Constitution eingereicht.

Gen. Houston hält eine Rede gegen die

Armenbill mit Anwendung von Volontär-

Regimenten.

Der Antrag, 5 neue Regimenter anzuwer-

ben, wurde mit 38 gegen 18 Stimmen ver-

worfen. Es wurde die Anwerbung von frei-

willigen Anwohnern, da bereits schon so

vielen sich angeboten hatten.

Douglas macht große Anstrengungen für

Aufnahme von Minnesota.

Das Committee für Blottungenangelegenhei-

ten reichte einen Majoritäts-Bericht ein, in

dem es bestätigt, daß Paulding nicht durch

die Instructionen des Marine-Ministers er-

mordigt war, Wolfer zu verhaften und das

Handknoten fanden, die, wie sich später

ausstellten, durch einen Passagier aus

Europa gebracht worden waren.

Congress. — Auf die Befragung Mr. Wade's, daß

dieselben unzureichend seien, wurde von mehreren Seiten ihre Verleugnung ungeduldig verlangt und fand Statt.

Dieselben sprechen ein festes Vertrauen in

den Präsidenten aus, recapitulieren die Grund-

sätze der Cincinnati Platform, missbilligen die

Haltung der Leopold Compton Convention und er-

fordern, gegen die einzige Maßregel von so

gerichtlicher Bedeutung zu stimmen, die durch die

Administration empfohlen wird.

Die Beschlüsse wurden auf die

und zum Druck vorbereitet.

Am 1. Februar sandte der P

otschof in den Senat, die sch

der unveröffentlichten Aufnahme des ha

sprach. Er sagt, Konzil ist so ge

setzt, wie Georgia oder Sizilie

würde. Wenn es von den

Staaten aufgenommen ist, dann will

es noch eine lokale fin

ländliche Verwaltung geben.

He. Morris von Illinois erklärte

nicht die Erkl

ebenheit einer

der Präsident eines Rates (Council) sein, welchen einfach beratende (consultative) Funktionen auszuüben hat; er soll weiter Verwaltungsbefugnisse, noch eine vollziehende Gewalt besitzen. Die Mitglieder des Rates sind sechs an der Zahl u. für das erste Mal aus dem bestehenden Directoren-hause zu wählen. Der europäische Theil der indischen Armee wird ausschließlich vermittelnd und direkt ausgeschlossen unter die Krone gestellt. Alle das hier betreffenden Regelungen und Beschlüsse werden durch die Vermittlung der Commandant (Horse Guards), alle militärischen Anstellungen erfolgen durch dieselbe Behörde.

Die eingeborene Armee wird der Obhut der örtlichen Regierungen in Indien übertraut. Die indischen Dienstwege werden von den heimischen getrennt gehalten und ihre Kosten direkt und ausschließlich aus den Staatskassen Indiens bestreitet. Alle das hier betreffenden Regelungen und Beschlüsse werden durch die Vermittlung der Commandant (Horse Guards), alle militärischen Anstellungen erfolgen durch dieselbe Behörde.

Die eingeborene Armee wird der Obhut der örtlichen Regierungen in Indien übertraut.

Die indischen Dienstwege werden von den

heimischen getrennt gehalten und ihre Kosten

direkt und ausschließlich aus den Staatskassen Indiens bestreitet.

Lord Clarendon wird als der erste Minister Indiens bestimmt. (N. A. A.)

Das vom Stapellassen des Meisterschiffes "Prestwich" geht langsam, aber beständig vorwärts. Am 7. Januar rückte es 12 Fuß vor. Die Erhöhung der Ende bei jedem Aus des Schiffes war äußerst heftig und an-

dauernd.

Der Riesendampfer Leviathan ist am 12. Januar um 20 Fuß vorgestiegen, und man hofft, daß binnen einer Stunde das Werk

ausgeführt sei.

Frankreich. Paris, 28. Debr. Die heutigen Blätter bringen den Prozeß vor der "Aeue Germanique," die bekanntlich von 1. Januar ab unter der Mediation des Herrn Nessel, bei früheren Hauptredactoren der "Presse" erscheinen wird. Unter Tamult wiederum den Hauptmilitärs werden genannt: Ta-

te, Moritz Hartmann, Laboulaye (vom In-

land nicht gern gesehen), L. Matzke, Nean-

namer, L. (idem), L. Matzke, Nean-

namer, L. (idem), de Rouget (idem), C. de Sault (der

Gurzel und das

Denkmal einer geistvollen Schriftstellerin,

welche die deutsche Literatur und Sprache sehr

an erachtet), Daniel Stern Gräfin D'Agout,

O. Taine. "Deutschland verdient nicht min-

der als England," so heißt es in diesem Pro-

gramme, "in Frankreich ein besonderes Or-

Ruhe entfaltet, woher zu hören"

(wie England in der "Aeue

Britannique"). Es steht in seiner Geistes-

Ausdruck die zweite, und hat in vielen

Frage, die keinen Vorzug. Es hat eine lebendige und

fruchtbare Literatur, Geschichtsschreiber, die

Morgenzeitung Macaulay nichts nachgeben. Künstler, die

überzeugend Membranen den Vorhang zu lassen haben.

Im Bereich hat es Zweige, die ihm

so zu sagen, eignen sich, wie die Philologe

und die Geographie für die anderen Theile hat

12. Februar

das Land der Humboldt, Liebig, der Bunsen,

der Vogt, der Melschott seinen Vergleich zu

einer neuen

Die deutsche Philosophie ist die

stärkste Anstrengung des menschlichen Geistes

gesessen, und nachdem Deutschland mit Hegel

— drei bis vierzig Jahren erreicht, beginnt es heute

durch den neuen Grundlage ein neues und unverwirrbar

an ihrer Spitze Welt." Die "Aeue" will sich seit

dem in ihrer Partei ansetzen und klagt als Spiegel

wurden, gründliche geistige Bewegung in Deutschland dienen.

Der bei der Republik das letzte Attentat gegen den Kaiser

Candidat Jules de Montrouzé vom 16.: Als der Kai-

revolutionär vor dem Kaisersaal im Palais des

Prinzessinnen verhaftet wurde, und

die Polizei, der Melschott seinen Vergleich zu

mir eine neue

Die Wiener Zeitung enthält auf ihrer Seite

des Tages eine Erwähnung aus Berlin, worin es u.

berichtet, daß ganz unverhohlen Tha-

tenburg, daß in dem Gefecht

nachgewiesen, daß gegen den Schlüssel des

Thaatenburg keine eigentliche Verteidigung, sondern

ein Plünderungsversuch des Ue-

ber. Capt. Moritz

in einem ob-

Schweizerthal, welches sich während der

heirige Führung der Stellung ergeben

Verbrechen zu machen, waren von der Art, daß sie wohl nicht

verhindert werden können. Da

geht es hier eine einzige

in Solothurn, der einzige

in der Schweiz, der einzige

Auzeigen.

Große Ausgabe von
Sommer- und Winterzeug
nebst vielen anderen Artikeln billig bei
W. Wepel.

Aufforderung.

Peter Schäfer von Schatthausen,
Amt Weisel, Großherzogthum Baden, wel-
cher im December 1845 von Antwerpen nach
Teras auswanderte, wird von seiner lieb-
trüben Mutter und Geschwistern dringend ge-
beten, Nachricht an dieselben gelangen zu las-
sen, unter der Adresse: Mrs. Schäfer, care
of Mr. Hoppel No. 494 Trinity Avenue, New
York.

Berlinsche Anzeige
an die Abnehmer von Göthe's
Werken,

dass der Schluss von Lessing's Werken in ei-
nigen Tagen fertig wird und an alle diejenigen
Subskribenten und Agenten abgeliefert wird,
die ihren Verdanklichkeiten gegen mich
nachgekommen sind.

Aussichtige Agenten, die mit ihrem Job
Lingen im Nachhand sind, können diese Prä-
mien nur dann erhalten, wenn sie Zahlung
geleistet haben und auswärtige Subskriben-
ten, welche Göthe's Werke von solchen Koen-
ten bezogen, wollen das Ausbleiben der Prä-
mien nicht mit, sondern der Nachlässigkeit
dieser Agenten zuschreiben.

G. W. Thomas,
Verlagsbuchhändler in Pöhlbergstr.

Franz Leslie's
deutsche

Illustrierte Zeitung.

Seit dem 25 August erscheint die
seitdem regelmässig jeden Samstag.

Die einzige deutsche illustrierte Zei-
tung in den Vereinigten Staaten.

Preis einer Nummer nur 5 Cents
oder 50.50 per Jahr.

Ohne Vorauflagebildung wird kein Blatt
veröffentlicht.

Agenten erhalten guten Rabatt, sie
müssen ihren Bestellungen aber 3 Fünftel
des Betrags beifügen, sonst werden diese nicht
berücksichtigt.

Jede Nummer enthält etwa 20 inter-
essante Illustrationen, Novellen,
Erzählungen, Berichte aus dem Lande
und Ausland, Mittheilungen über die inter-
essantesten Begebenheiten u. c. [49,5]

Eine gute Gelegenheit.

Da nach gegenwärtiger Niederkunft die
Firma Judson & Parrish nicht besteht,
so wird George H. Judson als Verleger des
Gesamts des gegenwärtigen Vorraats zu
berabgelegten Preisen für Baar & Baar verkaufen.
Nach dem 13. Juni 1857 wird keine
Mehrheit mehr erzielt werden.

Alle, die mit der Firma Judson & Parrish
noch in Absprache stehen, werden hiermit auf-
gefordert abzurechnen, und Alle, die uns noch
schulden, sich einzufinden und ihre Verbind-
lichkeiten durch baares Geld oder ihre Noten
zu decken.

G. H. Judson.
W. D. Parrish.

Als Trustee der früheren Firma wünsche
ich unser Lager zu räumen und den alten
Vorrath auszuverkaufen, und bitte daher den
Kunden für Baar und Geschäftleuten im
Rauch für Güter unter die Dry Goods und
Galanteriewaren an.

Kommt und seht!

Doch nur für Baar und nicht auf Credit
find wir entschlossen zu verkaufen.
New-Braunfels, den 12. Juli 1857.

H. Judson.

Der Verlag von Friedrich Gerhard (Offi-
ce des deutschen Banknoten-Reporters) in
New-York erscheint vom 15. October 1857
an in baltimoreischen Ausgaben:

Der Geschäftsmann in Amerika,
wie er sein und was er wissen muss, um in allen
Geschäftsverträgen mit Vortheil zu arbeiten,
Verlust zu vermeiden und Wohlstand zu er-
werben.

Ein Handbuch für Alle, die vor-
wärts wollen.

Nach der 35. Auflage von Freedley's
treatise on business bearbeitet und mit vielen
Zusätzen versehen, findet das jetzt,
was ein leichter geschickter kann, da Franz
Hoffmann und andere vorzügliche Jungen
dieser gelegentlich gültigen Formulare zu gerich-
lichen und außergerichtlichen Documenten, ei-
ner Anleitung zum Buchhalten u. c.

Die preiswerten Ausgaben a 25 Cents
oder 52.50 per Jahr, wenn der Empfang der
ersten Ausgabe ist.

Der Umsatz, das von Friedley's treffli-
ches Werk in der englischen Ausgabe bereite
die 35. Auflage noch wünscht, wird so un-
widerruflich für den großen Vorrath feststellen,
dass der Verleger des oben angeführten
deutschen Werkes jede andere Empfehlung
überflüssig erachtet. Dieser deutsche Werk
ist jedoch weit mehr als eine bloße Übersetzung
oder Bearbeitung des Freedley'schen
Werkes, nämlich ein alle Gegenstände und
Seiten des Geschäftsbetriebes berührendes voll-
ständiges und praktisches Handbuch für deut-
sche Geschäftleute in den Staaten.

Geschäftslieute aber sind wie Alle gleich-
viel ob wie Kaufleute, Handwerker, Stoffab-
nehmer, Werke, Bader, Farmer, Bleicher, Ab-
holer u. s. w. sind, oder irgend einem an-
deren Berufe angehören, dem jeder von uns
trägt ein Geschäft, und der zweit diesses Ge-
schäfts in uns und unsere Haushalte zu er-
richten und Vermögen zu erwerben. Ein
Werk aber, welches zur fiktiven Errichtung
dieses Ziels bestrebt, dürfte jedem, der mit
Vortheil arbeiten, Verlust vermeiden und
Wohlstand erwerben will, unweisselbar un-
bedingt willkommen sein; um so mehr, als es
zugleich als Nachschlagbuch über alle Gegen-
stände des Geschäftsbetriebes für den täglichen
Gebrauch aus für den schon erfahrenen Ge-
schäftsmann von Wichtigkeit ist, und ein sol-
ches das ganze Geschäftsbüchlein umfassende
Werk noch nicht existiert.

Bestellungen werden auf der hiesigen Post-
stelle angenommen.

Beim Unterzeichneten ist immer Veder für
Sattler, Schuhmacher und Södler zu haben,
so wie Polyzware in Büren, Sieger, Pantz-
ner und verschiedenen anderen Arten für Kurz-
haar.

G. W. Thomas, P. M.
Loh- und Weingroßh.

Pferde und Poggie zu verleihen bei
G. Schmid, Maierstrasse.

G. Struve's Weltgeschichte.

Die ersten Bücher dieses Werkes, ent-
haltend die Geschichte des Altersraums (vom
Anfang der Geschichte bis zum Ende des
westromischen Reiches) sind vollendet und
bei der unterzeichneten Expedition schon ge-
bunden.

Der Band enthält 8 Heft oder 32 Druck-
seiten.

Preis 82.

Wiederholer erhalten einen angemes-
seneren Rabatt.

G. Neu, 85 Chrysostreet.

G. Struve.

Die einzige deutsche Aderbauschrift

in den Ver. Staaten ist jetzt das "Bauer-
Journal," herausgegeben von Peter und
Theodor, in Allentown, Pa. Die Seite ist
bereit für den Monat Juni erhalten und ent-
hält wieder bei Artikel über allelei gemein-
samen Gegenstände für Petermann und
jetzt Frau. Das "Econom" von

G. Struve, 10 Cents.

BOOKS and STATIONARY.

Bücher, Kunst- und Papierhandlung

und Leibbibliothek

von

Insuls Verends,

San Antonio.

A. Pittman,

Attorney at law & Notary public.

Address: Am Motelop in Steves früheren
Stadt, neben Glorges neuem Hause [25]

102 Lieferungen, jede zu 10 Cents
veranlasst, wenn durchaus jede jede Woche eine
ausgegebene wird auf die Weltkarte und die Unter-
seite sich in den Preis dieser Weltkarte legen.
Sie ist die geringste Ausgabe sich sehr zu thun.

So dass diese darunter von den Deut-
schen in Amerika bestimmt werden kann
und immer verbessert werden kann. Es
fann in dieser Office eingebettet werden.

Zur Subskription ist ergebnis ein

G. W. Thomas, Verlagsbuchhändler,

No. 172 Nord. die Straße.

Two of the best Preparations of the Age.

They are not recom-
mended as Universal

Cure-alls, but simply for
what their name pur-
ports.

The VERMIFUGE, for
expelling Worms from

the human system, has

also been administered

with the most satisfactory

results to various animals

subject to Worms.

The LIVER PILLS, for
the cure of LIVER COM-
PLAINT, all BILIOUS DE-
RANGEMENTS, SICK HEAD-
ACHE, &c.

Purchasers will please
be particular to ask for

Dr. C. McLane's Cele-
brated VERMIFUGE and
LIVER PILLS,

G. Struve's Geschichte der Neu-
Zeit.

Friedrichs Hotel,

Friedrichs, Texas.

Unterschreiter empfiehlt seinen eben ge-
nannten Gallofs unter Zusicherung billiger
und reller Bedeutung.

3) Th. Specht.

G. Schleicher,

Land-Agent, San Antonio,

befordert den Kauf und Verkauf von Lände-
reien, die Verhältnisse von Landtiteln, das
Leben von allen Gütern von Gütern, von
Gütern, von Patenten und alle Ge-
schäfte, die damit zusammenhangen. [10]

San Antonio Hotel,

Friedrichs, Texas.

Unterschreiter empfiehlt seinen eben ge-
nannten Gallofs unter Zusicherung billiger
und reller Bedeutung.

3) Th. Specht.

G. Wilhelm Döbler

P. William Doeblir

Die Cigars und Tabakshandlung von G. Wil-
helm Döbler empfiehlt Cigars und Tabaks zu
soliden Preisen in gros und in detail. Verkäufer
von ausgewählten Preisen für Baar & Baar ver-
kaufen. Nach 10 Cents. Eleganz gebunden \$1.50.

Die Jesuiten in New York, Schreiter 30

C. Eleganz gebunden \$1.50.

Die Quakerstadt und ihre Geheim-
nisse, Remond von G. W. Döbler, Complex in
12 Ausgaben zu 10 Cents. Eleganz gebunden \$1.50.

Das Gemüse, der Die Gemüse von Zwick-
hahn, Remond von G. W. Döbler, Complex in
15 Seiten zu 10 Cents. Eleganz gebunden \$1.50.

Das Leben einer Frau, New Roman von
A. Dumas den Jüngeren, 5 Ausgaben zu 10 Cents.
Gebunden 75 Cts.

Verlag von H. Rauchfuß, Office der
New-Yorker Abendzeitung, 37 Chatham Str.
New York.

Practische

Englische Grammatik,
oder Anweisung zu einer naturgemäßen und
schnellen Erlernung der englischen Sprache
von Friedrich Nauburg, 5. Auflage.

Preis 62½ Cs.

Allgemeine

Volks- u. Jugendchristen,
herausgegeben von

J. Kobler,

No. 104 Nord Birch Street, Philadelphia.

Es sind bis jetzt folgende Erzählungen von
Franz Hoffmann erschienen und können durch
den Verleger bezogen werden.

1) Geyer-Walz., 3. Prüfungen,

2) Liebet eine Freunde, 4. Ohrum und Nesse.

Diese Erzählung bildet in meiner Ausgabe

als Titelblatt, und kostet, schön in Umstieg
druck, nur 15 Cents. Dieser kostet ebenfalls

Preis 15 Cents.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.

Die Geschichte des Kindes ist jedem

Kind sehr gern.